Gesellschaftstätigkeit - Activité des sociétés

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **12 (1957)**

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

GESELLSCHAFTSTÄTIGKEIT — ACTIVITÉ DES SOCIÉTÉS

Verband Schweizerischer Geographischer Gesellschaften. Fédération des Sociétés Suisses de Géographie (VSGG). An der Delegiertenversammlung des Verbandes Schweiz. Geographischer Gesellschaften vom 3. November 1956 in Neuchâtel wurde der Vorort für die Dauer der nächsten dreijährigen Amtsperiode, 1957-59, an die Schweiz. Geomorphologische Gesellschaft vergeben. Der Zentralvorstand wurde aus folgenden Herren bestellt: Präsident: Dr. ERICH SCHWABE, Bern, Elfenauweg 25, vom Mai 1957 an Weltistr. 56. Quästor: GEORG BIENZ, Basel, Bruderholzallee 45. Sekretär: Dr. RENÉ NERTZ, Basel, Gotthelfstr. 47. Im VSGG sind derzeit die folgenden neun Gesellschaften zusammengeschlossen: Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel. Präsident: Prof. Dr. PAUL VOSSELER, Basel, Bruderholzallee 190. Geographische Gesellschaft Bern. Präsident: Dr. WERNER KUHN, Bern, Jubiläumsstr. 13. Société de géographie de Genève. Président: Dr. EDOUARD LANTERNO, Genève, 11, quai Capo d'Istria. Société neuchâteloise de géographie. Président: Dr. JEAN-PIERRE PORTMANN, Neuchâtel, Chantemerle 4. Ostschweiz. Geograph. Gesellschaft St. Gallen. Präsident: Prof. Dr. OTMAR WIDMER, St. Gallen, Rorschacherstr. 75. Société vaudoise de géographie. Président: Prof. Dr. PAILLARD, Lausanne, professeur à l'école supérieure de commerce. Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich. Präsident: Prof. Dr. HANS BOESCH, Zürich 32, Freiestr. 30, Geographisches Institut der Universität. Verein Schweizerischer Geographielehrer (Association suisse des maitres de géographie). Präsident: Dr. KURT BÖSIGER, Basel, Hohe Windestr. 27. Schweizerische Geomorphologische Gesellschaft. Präsident: Dr. RENÉ NERTZ, Basel, Gotthelfstr. 47.

Mannigfach sind nach wie vor die *Aufgaben, die sich der Verbandsleitung stellen.* Für die Behandlung wissenschaftlicher Fragen sehen die im Frühling 1953 in Kraft gesetzten neuen Statuten eine Forschungskommission, für die Beschaffung und Verwaltung der für die wissenschaftlichen Arbeiten und Publikationen allfällig benötigten Geldmittel eine Finanzkommission vor. Die Forschungskommission hat unter der tatkräftigen Leitung von Prof. Dr. H. GUTERSOHN bis heute eine vorwiegend abklärende und einzelne größere Unternehmungen in ihren Grundzügen konzipierende zuweilen nicht sehr einfache, wertvolle Arbeit geleistet, auf der nun weiter aufgebaut werden soll. Ziel bildet die Herausgabe bedeutsamer geographischer Publikationen, die das Interesse der Öffentlichkeit zu erwecken wie diese mit der geographischen Problemstellung vertrauter zu machen imstande sein dürften. Die Frage der Schaffung eines schweizerischon Landesatlasses etwa, eines Werkes, das schon seit längerer Zeit geplant ist, deren Ausführung freilich noch gründliche Studien erfordert, ist durchaus neuer Prüfung wert; gerade zu einer Zeit, da durch technische Eingriffe das landschaftliche Antlitz der Schweiz in einer Weise verändert wird, wie es selbst unsere Vorfahren zur Hauptepoche des Eisenbahnbaus — von 1855 bis 1882 — kaum so einschneidend erlebten, scheint es gegeben, die Möglichkeiten einer kartographischen Erfassung dieses Wandels näher zu untersuchen. Auch das Erscheinen eines geographischen Exkursionsführers der Schweiz, dessen Konzeption in verschiedenen Varianten bereits vorliegt, sollte heute nicht mehr in allzuweiter Ferne liegen. Die Forschungskommission und mit ihr der Zentralvorstand werden sich um eingehende und möglichst speditive Abklärung der noch offenen Fragen bemühen, so daß hoffentlich noch im laufenden Jahrzehnt die bereinigten Projekte aufgelegt werden können, unter Umständen die — heute noch nicht existierende — Finanzkommission bestellt, auf alle Fälle aber zur Tat geschritten werden kann.

Eine jährlich zu lösende Aufgabe bedeutet für den Zentralvorstand die Organisation der Sektionssitzung für Geographie und Kartographie, sowie je nachdem einer geographischen Exkursion an der Tagung der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft. Deren Versammlung findet dieses Jahr in Neuenburg statt; die Société neuchâteloise de géographie hat sich freundlicherweise bereit erklärt, eine Exkursion in die Umgebung des Tagungsortes vorzubereiten und durchzuführen. Für die Sektionssitzung dürfte es sich empfehlen, für einmal ein Thema aus dem Bereich der physikalischen Geographie in den Mittel- und Vordergrund zu rücken; im Rahmen der Anlässe einer Naturforscher-Zusammenkunft scheint uns dies jetzt umso eher am Platze zu sein, als im internationalen geophysikalischen Jahr, das dann begonnen haben wird, u. a. der Erforschung gerade von Fragen nachgegangen wird, die auch die Geographen stark berühren und interessieren.

Der Zentralvorstand prüft des weitern die Möglichkeit, für die Mitglieder der Verbandsgesellschaften zu vorteilhaften Bedingungen Abonnements ausländischer geographischer Zeitschriften zu erwirken. Auch wird erwogen für jene, die sich dafür interessieren, die Separata bestimmter Aufsätze und Arbeiten zu beschaffen.

Nicht zuletzt seien mit Genugtuung die Vorteile hervorgehoben, die sich insofern für die Vertretung der schweizerischen Geographie in der Internationalen Geographischen Union ergeben, als deren Sekretariat und Quästorat, d. h. deren eigentliche Verwaltungsstelle, Prof. Dr. H. BOESCH in Zürich, anvertraut worden ist.

Der Zentralpräsident: ERICH SCHWABE

Jahresversammlung des Vereins Schweizerischer Geographielehrer 1956 in Lugano. Am 20. Oktober fand zusammen mit der Tagung der Schweizerischen Gymnasiallehrer die Jahresversammlung der Geographielehrer statt. Es erschienen 16 Mitglieder. Diese Beteiligung kann mit Rücksicht auf den Zeitpunkt uud die Lage des Tagungsortes als normal bezeichnet werden. Um 14 Uhr besammeln sich die Mitglieder zu einer Autofahrt in die Umgebung von Lugano. Das Wetter ist leicht sonnig. Der Ausflug nimmt folgende Route: Lugano—Melide—Bissone, zurück nach Melide

—Morcote—Figino—Agno—Manno—Cadempino—Cureglia—Ponte Capriasca—Vaglio—Sala—Tesserete—Lugaggia—Sureggio—Massagno—Lugano. Die Führung hatte ein Luganeser Buchhändler, der Hinweise auf Geschichte, Geographie und Architektonik gab. Die Fahrt befriedigte. Um 17.45 Uhr fand im Saale Carlo Cattaneo die Jahresversammlung statt, daran anschließend um 19.30 das gemeinsame Abendessen im Ristorante Colombino. Um 21.15 kann der Präsident des Schweizerischen Geographielehrervereins, Prof. O. WERNLI, die Versammlung eröffnen. Es stehen folgende Traktanden auf der Liste: I. a. Protokoll, b. Jahresbericht des Präsidenten, c. Jahresrechnung des Kassiers, d. Festsetzung des Mitgliederbeitrages pro 1956/57, e. Besprechung der beantragten Statutenrevision, f. Neuwahl des Vorstandes, g. Neuwahl eines Rechnungsrevisors. II. Diskussion über laufende Geschäfte und aktuelle Fragen des Geographieunterrichtes. 1. Das Protokoll der letzten Jahresversammlung, das in der Geographica Helvetica erschien (Nr. 4, 1955), wird genehmigt. 2. Der Jahresbericht des Präsidenten weist aus der Jahresarbeit 7 Vorstandssitzungen aus, ferner die Arbeitstagung am 21. 1. 56 in Olten, an der die Vorstände der geographischen Institute verschiedener Hochschulen unseres Landes über ihre wissenschaftlichen Forschungen und Probleme berichteten. Bei sehr guter Beteiligung war dies eine gelungene Arbeitstagung, die in weiten Kreisen der Geographielehrer befriedigt hat. — Eine vorbereitete Rigiexkursion mußte mangels Interesse abgesagt werden. Die Dänemarkexkursion vom Sommer 1956 vereinigte 24 Teilnehmer, unter der Leitung von Dr. E. DURNWALDER, in Dänemark von Frau Dr. PETRI. Bei der Organisation wirkte das Dänische Institut in Zürich tatkräftig mit. Bei schönstem Wetter und in bester Kameradschaft verlief die Exkursion ausgezeichnet. Ein ausführlicher Reisebericht von Dr. M. DISTELI liegt vor (Zeitungsausschnitte). Er wurde zu Protokoll gegeben. — Eine zweite Arbeitstagung fand am 8.9.56 wiederum in Olten statt. Thema: «Die geplante Neuformung des schweizerischen Mittelschulatlasses». Referent war Prof. Dr. E. IMHOF von der ETH. Auch diese Tagung war sehr zahlreich beschickt. Die von Kollege G. BIENZ, Basel, offerierte geographische Bibliographie wurde von 11 Mitgliedern anbegehrt. Mitgliederbewegung: Bestand 187, davon gehören 66 dem Gymnasiallehrerverein und dem Verein Schweizerischer Geographielehrer, 72 nur dem VSGg an. 22 Freimitglieder, 27 im Ruhestand. Neueintritte 10, gestorben 3, nämlich Dr. G. GEILINGER, Winterthur, Dr. P. WALTER, Bülach, Prof. A. PEDROLI, Lugano. Der Bericht wird herzlich verdankt. Dr. E. DURNWALDER berichtet aus der Jahresrechnung folgendes: Die Abrechnung über die Dänemarkexkursion wurde vom Vorstand geprüft und als richtig befunden. Dem Kassier Dr. E. DURNWALDER wird für seine außerordentlich große Arbeit der wärmste Dank ausgesprochen und ihm Decharge erteilt. Festsetzung des Mitgliederbeitrages pro 1956/57: Wie bis jetzt Fr. 4.50. Besprechung der beantragten Statutenrevision: Nach dem Vorschlag von Dr. P. BRUNNER sollte die Amtsdauer des Vorstandes in Zukunft 4 Jahre betragen. Eine sofortige Änderung hätte zur Folge, daß der Vorstand immer an einer nicht in Baden stattfindenden Jahresversammlung gewählt werden müßte. Diese Versammlungen sind aber immer schwach besucht. Beschluß: Verschiebung und Aufgabe für den neuen Vorstand. Da der Vorort an Basel geht, hat der abtretende Vorstand, nach Fühlungnahme mit Kollege G. BIENZ, folgende Kollegen um die Übernahme eines Amtes gebeten: 1. Prof. Dr. H. ANNAHEIM, 2. E. BIEDERMANN, 3. G. BIENZ, 4. E. GEERING, 5. Dr. A. GERBER, 6. Dr. A. STEINER. Von diesen sagten zu: Dr. A. STEINER und E. BIEDERMANN. Eine nochmalige Rücksprache führte dann zu den nachfolgenden, uns von Prof. ANNAHEIM übermittelten Vorschlägen: Dr. F. LEU (Präsident), E. BIEDERMANN, Dr. K. BÖSIGER, Dr. G. SPRECHER, Dr. H. WINDLER. Nach längeren Diskussionen wurde beschlossen, der neue Vorschlag sei einer außerordentlichen Generalversammlung zu unterbreiten. Diese soll gleichzeitig mit der Zusammenkunft der Teilnehmer an der Dänemarkexkursion stattfinden. Als Datum wird ein Sonntag im Januar 1957 vorgesehen. Neuwahl eines Rechnungsrevisors: E. BIEDERMANN wird ersetzt durch Dr. H. INHELDER, Zürich, im Hinblick auf seine Wahl in den neuen Vorstand. Dr. U. WIESLI, Olten, amtet weiter. — Verschiedenes: Infolge der vorgerückten Zeit muß auf die Diskussion über laufende Geschäfte und aktuelle Fragen des Geographieunterrichtes verzichtet werden. Zum Schluß verdankt der Sekretär Prof. Dr. LEO FEY, Olten, die große von Präsident und Kassier geleistete Arbeit, sowie die schöne Zusammenarbeit im abtretenden Vorstand. Am 20. Januar 1957 fand die außerordentliche Generalversammlung in Olten statt. An dieser übergab der alte Vorstand die Funktionen dem neuen, der sich definitiv wie folgt zusammensetzt: 1. Dr. K. BÖSIGER, Basel, Präsident, 2. Dr. F. LEU, Basel, Sekretär, 3. E. BIEDERMANN, Basel, Kassier, 4. Dr. G. SPRECHER, Birsfelden, 1. Beisitzer, 5. Dr. A. STEINER, Basel, 2. Beisitzer. An die Amtsübergabe schloß sich eine Zusammenkunft der Dänemarkfahrer, die fast vollzählig erschienen waren. Besonders begrüßen konnte OTTO WERNLI Herrn Dr. SCHULZ und seine Gemahlin vom Dänischen Institut in Zürich. Aus Interesse an den Ergebnissen unserer Exkursion hatte Herr Dr. SCHULZ diesen Nachmittag für uns reserviert und führte uns dabei 3 Tonfilme vor. Der eine trug den Titel «Mittags 12 Uhr». der zweite, ebenfalls ein Farbfilm, berichtete über Grönland. Ein dritter Film zeigte die Ausbildung der Seekadetten auf einem Segelschulschiff der dänischen Marine. Wir danken Herrn Dr. SCHULZ auch an dieser Stelle für die Vorführung der ausgezeichneten Filme. Aus unseren eigenen Reihen hielt Herr Dr. TRUDEL, Vorsteher des städtischen Turnwesens in Biel, ein mit Beifall aufgenommenes Referat mit eigenen Farbdias über eine große Zahl von Kinderspielplätzen und deren Einrichtung in Dänemark, hauptsächlich von Kopenhagen. Herr Prof. Dr. LEO FEY projizierte derart vollkommene Farbdias, daß darüber die ganze Reisegemeinde des Lobes voll war. Ausgezeichnete Aufnahmen führten ferner vor die Herren Dr. DURNWALDER, der wieder einmal sein Reisesignet auf der Pfeife zur Freude aller erklingen ließ, sowie die Herren BACHMANN und HINTERMANN. Da-

zwischen wurden verschiedene Fotoalben besichtigt. Gegen 18 Uhe löste sich die wohlgelungene Veranstaltung auf.

Verein Schweiz. Geographielehrer. *Vorstand 1956/59* (46. Vereinsjahr): Präsident: Dr. K. Bösiger, Hohe Windestraße 27, Basel; Sekretär: Dr. F. Leu, Krachenrain 52, Basel; Kassier: E. Biedermann, Clarahofweg 14, Basel; Beisitzer: Dr. G. Sprecher, Ulmenstr. 8, Birsfelden, Dr. A. Steiner, Gundeldingerstr. 392, Basel. — *Tätigkeitsprogramm 1957:* 8.—10. 6. 57 Pfingstexkursion nach Hochsavoyen, gemeinsam mit der Geogr.-Ethnol. Gesellschaft Basel. Leitung: G. Bienz, Bruderholzallee 25, Basel. - 22. 6. 57 Tagung über den Mittelschulatlas im Kartographischen Institut der ETH Zürich. Prof. Dr. Ed. Imhof berichtet über Fortschritte bei der Umformung des Schweiz. Mittelschulatlasses. Wünsche und Anregungen sind bis spätestens Ende Mai 1957 schriftlich an Prof. Dr. Ed. Imhof einzureichen. - 21.—23. 9. 57 Tagung der SNG in Neuchâtel. - 5./6. 10. 57 Jahresversammlung des VSGg in Baden, anschließend glazialgeomorphologische Exkursion ins ostschweizerische Mittelland, gemeinsam mit der Schweiz. Geomorphologischen Gesellschaft. Dr. K. Bösiger

Internationale Vereinigung der Geographielehrer. Vom 26.—31. August 1957 findet in Grenoble die 3. internationale Konferenz der Geographielehrer an Mittelschulen statt. Der Verein Schweiz. Geographielehrer ist Mitglied der 1951 auf dem ersten Kongreß in Sheffield gegründeten Union internationale des Associations des Maitres de Géographie und wird einen Delegierten nach Grenoble entsenden. Doch ist jeder einzelne Geograph aufgerufen und eingeladen, die Tagung zu besuchen, die neben der fachlichen Weiterbildung wertvolle persönliche Kontakte mit Kollegen aus der ganzen Welt vermittelt. Das entsprechende Gesuch an die Schulbehörde um Beurlaubung und ein Reisestipendium sollte jetzt schon eingereicht werden.

Je nach Art der Unterkunft und Wahl der Exkursionen werden die Teilnehmerkosten mit 10 000 bis 15 000 franz. Franken angegeben. Vorgesehen sind Exkursionen durch das Vercorsmassiv zum Rhonekraftwerk Donzère-Mondragon und in die französischen Hochalpen. Der Prospekt über die Tagung kann bei Prof. Paul Veyret, Institut de Géographie alpine, 2 rue Très-Cloitres, Grenoble (Isère) bezogen werden, der jetzt schon Anmeldungen entgegennimmt.

Ausstellung. Die Veranstalter planen eine Ausstellung von geographischen Lehrbüchern, Karten, Unterrichtsmaterial und selbständigen Schülerarbeiten (z.B. Monographien als Resultat gemeinsamer Schülerübungen, Arbeitswochen usw.) aus dem gesamten Gebiet der Geographie. Diese Arbeiten aus der Schweiz werden vom Unterzeichneten, der vom Verein Schweiz. Geographielehrer als Korrespondent mit dem internationalen Sekretariat bezeichnet worden ist, gesammelt und weitergeleitet. Darf ich entsprechende Mitteilungen oder Sendungen jetzt schon entgegennehmen? Auch bitte ich die Kollegen, die den Besuch der Tagung in Erwägung ziehen, mir dies mitzuteilen. Zum voraus besten Dank.

Dr. Pierre Brunner, Brühlbergstr. 65, Winterthur

REZENSIONEN — COMPTES-RENDUS CRITIQUES

Bösiger, Kurt, W.: *Siedlungsgeographie der Talschaft von Schwyz.* Winterthur 1956. P. G. Keller. 160 Seiten, 25 Figuren, 9 Abbildungen.

Die der Anregung Prof. Dr. H. Annaheims zu verdankende Dissertation behandelt eines der interessantesten Kerngebiete der Schweizer Eidgenossenschaft. Ausgehend von einer Schilderung der Landschaft, analysiert sie zunächst Begrenzung und Größe, die Natur als Grundlage der Besiedlung, Verkehrs- und Bevölkerungsentwicklung, um sich dann eingehender der Siedlungsstruktur zu widmen, in welcher auch die formenden Elemente: Wirtschaft, Gewerbe und Industrie (wozu wohl auch Bevölkerung und Verkehr gehörten) behandelt werden. Unter dem Titel «allgemeine Grundzüge der Siedlungsgeographie» gelangen die Entwicklung der Siedlungslandschaft, die Hausformen, Siedlungslagen, -formen und -funktionen zur Darstellung. Darauf folgt eine Schilderung der wichtigsten Siedlungspersönlichkeiten: Arth, Goldau, Brunnen-Ingenbohl und Schwyz, die durch instruktive Karten und Pläne unterstützt wird. Das Schlußkapitel befaßt sich mit den «Grundzügen» der Siedlungsgeographie der Landschaftseinheiten (Rigihöhen, Rigi-Schattenhang, Talbecken von Arth-Goldau, Gengigenberg-Zone, Goldauer Bergschlipf, Klausenbach-Deltagebiet, Roßberglehne, Sattel-Höhenzone, Steineraa-Delta, Lauerz und Büelerberg, Urmiberg, Schwemmkegelzone Schwyz-Seewen, Mythen, Tobelbach-Zone, Ibergeregg, Giebel, Muota-Zone, Schönenbucher-Hang, Stoos-Frohnalp-Gebiet, Morschacher-Zone). Man wird sich dabei fragen, ob nicht auch andere Abgrenzungen möglich sind. Im ganzen stellt die Studie über diese charakteristische Pfortenlandschaft einen willkommenen und gut konzipierten Beitrag zur Schweizer Landeskunde dar, der insbesondere